

EinKlangRaum Tomatis Institut Köln



Die griechische Opernsängerin Maria Callas und der französische Schauspieler Gérard Depardieu waren die wohl berühmtesten Patienten des französischen Hals-, Nasen- und Ohrenarztes Prof. Dr. Alfred Tomatis. Sie aus Angst, ihre Stimme zu verlieren. Er wegen Sprachstörungen. „Tomatis hatte nachgewiesen, dass das Ohr für die psychische und körperliche Entwicklung sowie für die Gesundheit des Menschen ausschlaggebend ist“, sagt Claudia Krüger. Sie führt mit dem EinKlangRaum das einzige Kölner Institut, das den Lehren Tomatis folgt.

Tatsächlich ist das Ohr das erste Sinnesorgan, das vollständig ausgebildet ist. Bereits im fünften Schwangerschaftsmonat ist es funktionstüchtig. Später wird es in der Lage sein, drei Aufgaben nachzukommen: der Sicherung des Gleichgewichts, der Fähigkeit des



Zuhörens sowie der Energetisierung des Gehirns. „Tomatis hat einen Weg gefunden, alle Grundfunktionen zu optimieren und etwaigen Fehlleistungen abzuhelpfen“, erläutert Claudia Krüger. Vornehmlich zwei kleine Muskeln im Ohr sind dafür zuständig, dass die eindringenden Schallwellen zu den Nervenverbindungen und über diese zum Gehirn gelangen, wo sie verarbeitet werden. Mithilfe eines speziellen Gerätes (dem „Elektronischen Ohr“) werden die Muskeln gereizt, indem verschiedene Frequenzbänder der Musik kontinuierlich an- und abgeschaltet werden. Dies sorgt für einen ständigen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung.

Die Erfindung des „Elektronischen Ohrs“ revolutionierte die Hörforschung. Tomatis entdeckte später, dass sich derselbe Effekt einstellte, wenn er zwischen zwei Kanälen hin- und herwechselte. Der eine verstärkte die tiefen Frequenzen, der andere die hohen. Das „Elektronische Ohr“ verdeutlicht einerseits, wie man eigentlich hören sollte, und simuliert andererseits die akustische Situation im Mutterleib. Claudia Krüger: „Ziel des seit Ende der 1970er Jahre unter dem Namen Tomatis®-Methode bekannten Verfahrens ist es, die Ursachen von Hördefiziten zu ergründen und das System neu zu regulieren. Mit dem Hörtraining kann die Ordnung im Menschen neu erstellt werden.“

Ein Hörtraining beginnt immer mit einem Erstgespräch, der sogenannten Staturerhebung in der Audio-Psycho-Phonologie, inklusive des Tomatis-Hörtests und weiteren Untersuchungen. Dabei lässt sich herausfinden, ob das Hörtraining nach der Tomatis-Methode zu diesem Zeitpunkt das richtige Mittel ist und was mit dem Training erreicht werden kann. Das Training selbst erfolgt dann in Blöcken von etwa zehn bis zwölf Tagen. „Meistens sind nicht mehr als drei bis vier solcher Hörblöcke nötig“, berichtet Claudia Krüger aus ihren Erfahrungen.

Die Institutsleiterin und ihre Mitarbeiterinnen schaffen für das Training stets eine angenehme Atmosphäre, in der sich die speziell aufbereitete Musik – in der Regel von Mozart oder Gregorianische Gesänge – per Kopfhörer gut genießen lässt. Für Kinder, die von einer geschulten Person betreut werden, steht ein eigenes Zimmer zur Verfügung, in dem sie spielen, basteln oder malen können. Wer



lieber allein als in einer Gruppe hören möchte, findet ebenfalls seinen Raum. „Gerade Schwangere oder Klienten, die ständig von vielen Menschen umgeben sind, bevorzugen das“, sagt Krüger.

Grundsätzlich ist das Hörtraining nach der Tomatis-Methode für alle Menschen geeignet, die am Leben teilhaben möchten – für jene, die noch möglichst lang hören bzw. kommunizieren möchten, die mit Ohr und Stimme arbeiten oder ihre Körperwahrnehmung verbessern wollen. Und nicht zuletzt auch für Menschen, bei denen die Lebenslust auf eine arge Probe gestellt ist, weil der Stress zu groß oder die Freude am täglichen Tun zu klein geworden ist. Das gilt insbesondere auch für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten. Zudem lassen sich Fremdsprachenkenntnisse optimieren. Rhythmus, Sprachmelodie und Aussprache verleiht man sich nämlich über die inneren Ohrmuskeln ein. Damit schließt sich der Kreis, denn Claudia Krüger war früher selbst als Konferenzdolmetscherin tätig.

EINKLANGRAUM
TOMATIS INSTITUT KÖLN

Herwarthstraße 12-14
50672 Köln

Telefon 02 21 / 27 25 05 50
Telefax 02 21 / 27 25 05 55

www.ein-klang-raum.de